

Artikel der HNA vom 22. Juli 2013

72 frisch gebackene Industriemeister

Marcel Klemm (Metall) und Mario Mühlhausen (Mechatronik) schnitten am besten ab

KASSEL. Sie haben es geschafft: 72 frisch gebackene Industriemeister, 64 Metaller und acht Mechatroniker bekamen im Saal der IHK Kassel-Marburg an der Gobietstraße ihre Abschlusszeugnisse. 2000 Fragen habe der Prüfungsausschuss gelesen und bewertet und alle hätten das gut hinbekommen, beglückwünschte Bernd Schellenberger vom Prüfungsausschuss der IHK die neuen Meister, darunter drei Frauen.

Sie alle hatten sich der Herausforderung gestellt, Job, Familie, Partnerschaft und Weiterbildung unter einen Hut zu bringen, jetzt fiel die Anspannung von ihnen sichtlich ab. Besonders stolz auf ihre Leistungen sind Marcel Klemm (Metall) aus Hann. Münden und Mario Mühlhausen (Mechatronik) aus Korbach, die in



Sie waren die Besten: Bernd Schellenberger (von links) gratulierte Marcel Klemm und Mario Mühlhausen für ihre gute Leistungen. Glückwünsche gab es auch von Wilhelm Hirschmann. Foto: Puchta

ihren Bereichen jeweils am besten abgeschnitten hatten. Beide werden nun auch im Landeswettbewerb um den besten hessischen Industriemeister 2013 „ins Rennen geschickt“, sagte Dr. Wilhelm Hirschmann von der IHK Kas-

sel-Marburg. Zwischen acht Monaten - als Vollzeit-Weiterbildung an der Fachschule für Technik - und zweieinhalb Jahren als berufsbegleitende Maßnahme dauert es bis zum Meisterbrief, erklärte Schellenberger. Marcel Klemm hat-

te sich für den langen Weg entschieden und zuhause im Selbststudium für den Meistertitel gepaukt. „Das war nicht immer einfach“, sagte er.

Mit ihm freuten sich bei der Zeugnisübergabe Sohn Nick (7) und Ehefrau Sandra Klemm. „Jetzt hat er endlich wieder mehr Zeit für uns“, sagten die beiden und sprachen damit vielen Familienangehörigen aus der Seele, die die Industriemeister bei der Feierstunde begleitet hatten.

Hirschmann wies auf die Bedeutung des hochqualifizierten Abschlusses hin, der besonders wertvoll sei. „Bei uns gibt es kein Ranking wie bei den Hochschulen, alle Prüfungen zum Meistertitel werden bundesweit nach einheitlicher Verordnung zur selben Zeit abgelegt“, sagte er. (ppu)